

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09281320
Kreis	Görlitz
Gemeinde	Görlitz, Stadt
Anschrift	Dr.-Kahlbaum-Allee 17
Gem. * Fl-stck. * Flur	Görlitz * 1190; 1196; 1197; 1198; 1199; 1202; 1203 * 55
Bauwerksname	Kahlbaumsche Nervenlinik (Sachgesamtheit)
Zusätzl.-Anschrift	Querstraße 12 1202*Görlitz*55

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Kahlbaumsche Nervenlinik: Wohnhaus Karl Ludwig Kahlbaums, Amts- und Empfangsgebäude (1), ein Haus mit James-von-Moltke-Straße 25. Schweizerhaus (3). Haus mit Turm (4). Wirtschaftsgebäude (5). Gesellschaftshaus (6). Kurhaus für leichte Fälle und Wohnhaus Reimers (7) mit Wasserbecken dahinter. Ärztliches Pädagogium mit Kegelbahn, Werkstatt und Turnsaal (8), dazu die miteinander einen Winkel und mit Haus 8 einen Hof bildenden langen eingeschossigen Veranden mit geschlossener Rückwand, Liegehallen (Garagen auf der Rückseite keine Einzeldenkmale). Krankenzellen für mittelschwere Fälle Männer (9), nach Osten mit offenem Holzvorbau, dazu der ebenfalls östliche offene Holzpavillon. Krankenzellen für mittelschwere Fälle Männer (10). Tobzellen, Speisesaal und Krankenzellen für schwere Fälle Männer (11). Kesselhaus (12, Querstraße 12). Ein einseitig offener Holzpavillon mit Gespränge am Giebel südwestlich von Haus 3. Ein offener Holzpavillon östlich von Haus 9. Ein offener Holzpavillon nahe der Dr.-Kahlbaum-Allee. Kapelle als steinernes Gartenhaus mit rundbogigen Öffnungen, emporführender Steintreppe und Unterkellerung an der Kahlbaumallee. Ein kleines Pfortenhäuschen neben Haus 1. Ein Empfangshaus an der Querstraße, nördlich von Haus 5. Ein langer ebenerdiger Bau mit geschlossener Rückwand parallel zur Moltkestraße, möglicherweise Liegehalle, mit Garagen. Ein offener eiserner Pavillon südwestlich von Haus 6 (siehe auch Sachgesamtheitsdokument - Obj. 09302549); baugeschichtlich, medizinhistorisch, ortshistorisch und gartenkünstlerisch von Bedeutung

Datierung	1854 (Kurhaus, 7); 1854-1884 (Ärztliches Pädagogium, Haus 8); 1854-1897 (drei Krankenzellen, Haus 9-11); 1885-1887 (Gesellschaftshaus, 6); nach 1854 (kleines Empfangshaus an der Querstraße)
------------------	---

Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen
--------------------------	-------------------------------------

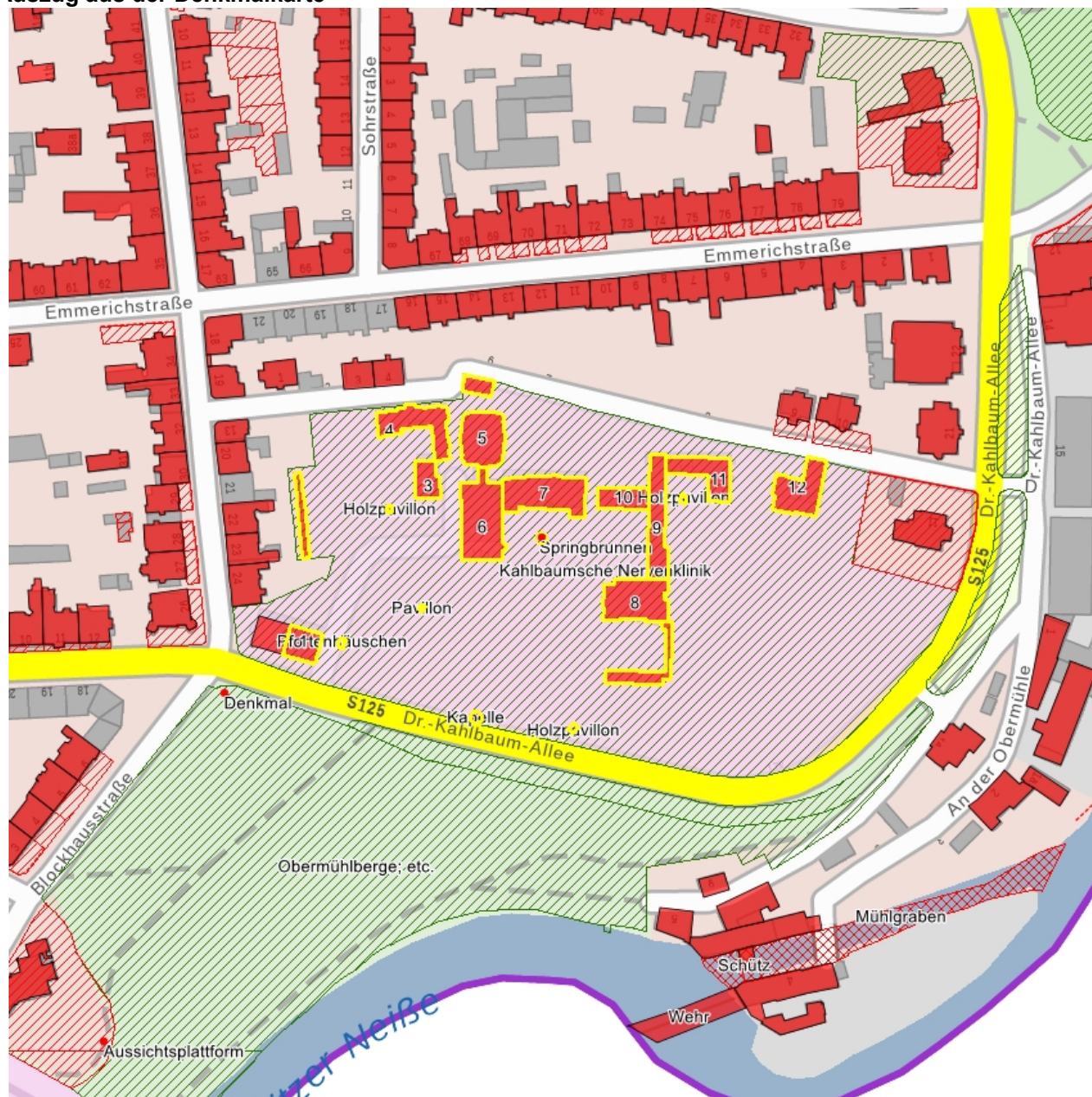


Fotonummer	CIX/62/23
Aufnahmejahr	2004
Fotograf	Stephani, Dirk
Beschreibung	Gebäude 3, Frontseite



Fotonummer	CX/93/9
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	kleines Empfangsgebäude an der Querstraße

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.



Obj.-Dok.-Nr.	09281320	
Kreis	Görlitz	
Gemeinde	Görlitz, Stadt	
Anschrift	Querstraße 12	
Gem. * Fl.-stck. * Flur	Görlitz * 1202 * 55	
Bauwerksname	Kahlbaumsche Nervenlinik (Sachgesamtheit)	
Zusätzl.-Anschrift	Querstraße 12	1202*Görlitz*55
Kurzcharakteristik		

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Kahlbaumsche Nervenlinik: Wohnhaus Karl Ludwig Kahlbaums, Amts- und Empfangsgebäude (1), ein Haus mit James-von-Moltke-Straße 25. Schweizerhaus (3). Haus mit Turm (4). Wirtschaftsgebäude (5). Gesellschaftshaus (6). Kurhaus für leichte Fälle und Wohnhaus Reimers (7) mit Wasserbecken dahinter. Ärztliches Pädagogium mit Kegelbahn, Werkstatt und Turnsaal (8), dazu die miteinander einen Winkel und mit Haus 8 einen Hof bildenden langen eingeschossigen Veranden mit geschlossener Rückwand, Liegehallen (Garagen auf der Rückseite keine Einzeldenkmale). Krankenzellen für mittelschwere Fälle Männer (9), nach Osten mit offenem Holzvorbau, dazu der ebenfalls östliche offene Holzpavillon. Krankenzellen für mittelschwere Fälle Männer (10). Tobzellen, Speisesaal und Krankenzellen für schwere Fälle Männer (11). Kesselhaus (12, Querstraße 12). Ein einseitig offener Holzpavillon mit Gespränge am Giebel südwestlich von Haus 3. Ein offener Holzpavillon östlich von Haus 9. Ein offener Holzpavillon nahe der Dr.-Kahlbaum-Allee. Kapelle als steinernes Gartenhaus mit rundbogigen Öffnungen, emporführender Steintreppe und Unterkellerung an der Kahlbaumallee. Ein kleines Pfortenhäuschen neben Haus 1. Ein Empfangshaus an der Querstraße, nördlich von Haus 5. Ein langer ebenerdiger Bau mit geschlossener Rückwand parallel zur Moltkestraße, möglicherweise Liegehalle, mit Garagen. Ein offener eiserner Pavillon südwestlich von Haus 6 (siehe auch Sachgesamtheitsdokument - Obj. 09302549); baugeschichtlich, medizinhistorisch, ortshistorisch und gartenkünstlerisch von Bedeutung

Datierung 1854 (Kurhaus, 7); 1854-1884 (Ärztliches Pädagogium, Haus 8); 1854-1897 (drei Krankenzellen, Haus 9-11); 1885-1887 (Gesellschaftshaus, 6); nach 1854 (kleines Empfangshaus an der Querstraße)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

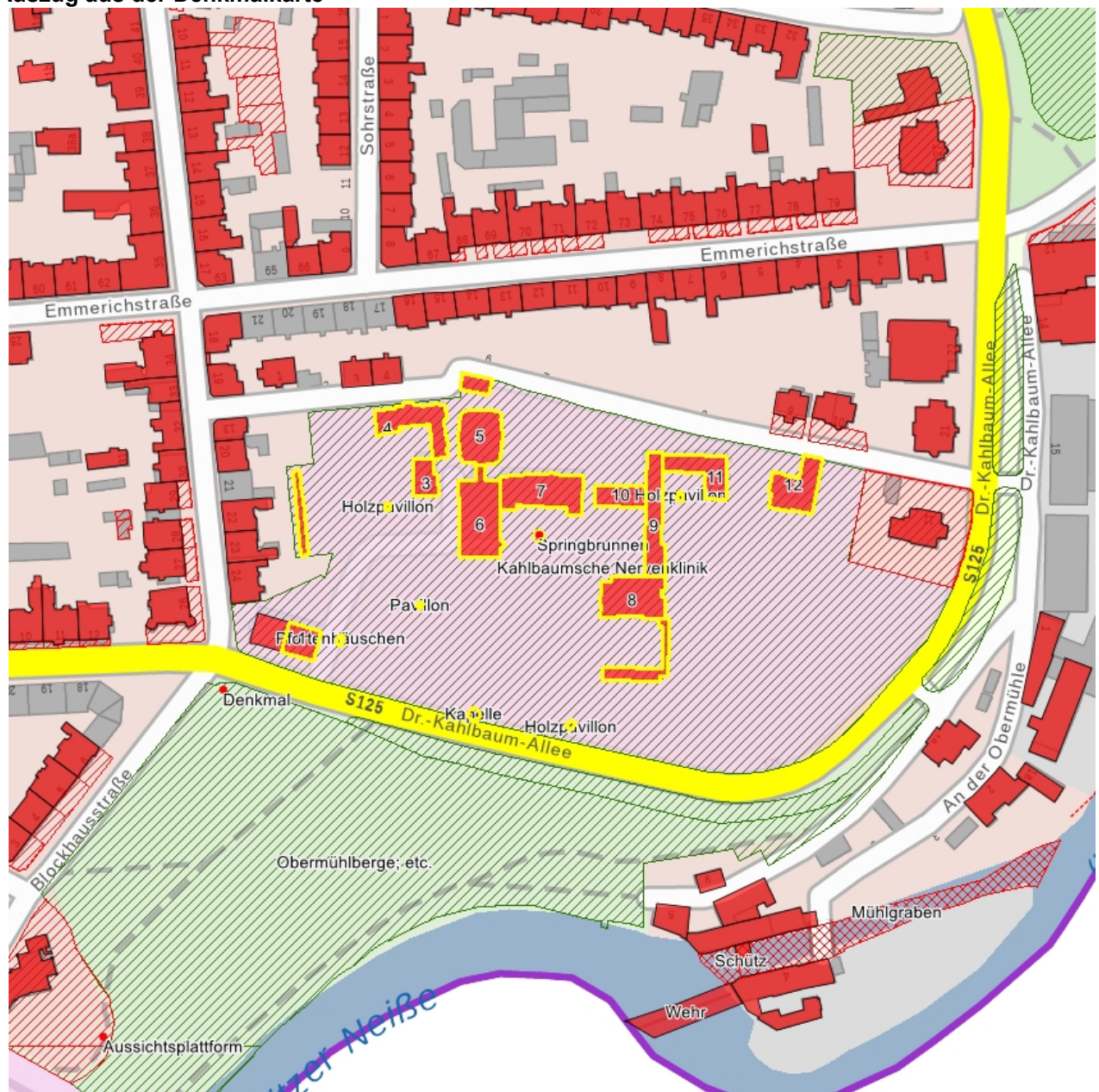


Fotonummer CIX/62/23
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Stephani, Dirk
Beschreibung Gebäude 3, Frontseite



Fotonummer CX/93/9
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung kleines Empfangsgebäude an der Querstraße

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

